

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 54 (1976)
Heft: 8

Rubrik: Protokoll der 58. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde = Procès-verbal de la 58e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie ; Mykologisches ...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SZP Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

BSM Bulletin Suisse de Mycologie

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

<i>Redaktion:</i>	Adolf Nyffenegger, Muristrasse 5, 3123 Belp, Tel. 031 81 11 51. Vereinsmitteilungen müssen bis am letzten Tag, literarische Einsendungen spätestens am 20. des Vormonats im Besitze des Redaktors sein, wenn sie in der laufenden Nummer erscheinen sollen.
<i>Druck und Verlag:</i>	Druckerei Benteli AG, 3018 Bern, Tel. 031 55 44 33, Postcheck 30-321.
<i>Abonnementspreise:</i>	Schweiz Fr. 23.-, Ausland Fr. 25.-, Einzelnummer Fr. 2.10. Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen.
<i>Insertionspreise:</i>	1 Seite Fr. 200.-, ½ Seite Fr. 110.-, ¼ Seite Fr. 60.-.
<i>Adressänderungen:</i>	melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an <i>Ernst Mosimann, Schulhausstrasse 15, 3076 Worb.</i>
<i>Nachdruck:</i>	auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

54. Jahrgang – 3018 Bern, 15. August 1976 – Heft 8

Protokoll der 58. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Sonntag, 4. April 1976, 10.00 Uhr, im Stadthof 11, Zürich-Oerlikon

Vorsitz: R. Hotz, Bern (Zentralpräsident)

Protokoll: M. Jeanneret, Bern (Sekretärin deutsch)

Beginn der Verhandlungen: 10.05 Uhr.

Der Zentralpräsident eröffnet die 58. Delegiertenversammlung in Oerlikon und gibt das Wort dem Präsidenten für Pilzkunde Zürich, Herrn Gogel. Dieser begrüsst die anwesenden Delegierten und heisst alle herzlich willkommen. Herr Hotz seinerseits verdankt anschliessend die grosszügige Spende von 1000 Fr. der Sektion Zürich, welche für die farbigen Drucktafeln der SZP gedacht ist, sowie die grosse Mitarbeit der Sektionsmitglieder für diesen Anlass.

1. Appell

Entschuldigt haben sich die Sektionen Erguel, Moutier, Porrentruy, Wynenthal sowie die Herren Ed. Bürki, Schild, Göpfert und Rahm.

Der Registerführer, Herr Mosimann, verliest die Sektionen und kontrolliert die Anzahl der Delegierten. Anwesend sind 63 Sektionen mit total 98 Delegierten. Das absolute Mehr erfordert somit 50 Stimmen.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: die Herren Ernst, Schöftland, und Rosa, Zürich.

3. Protokoll der 57. DV vom 6. April 1975 in Willisau

Das Protokoll wurde in der SZP Nr. 8/1975 veröffentlicht. Der Zentralpräsident erkundigt sich, ob noch Fragen zum Protokoll sind. Da dies nicht der Fall ist, wird das Protokoll unter bester Verdankung genehmigt.

4. Jahresberichte

a) Jahresbericht des Zentralpräsidenten

Er wurde in der Januar-Nr. 1976 der SZP veröffentlicht. Die Delegierten stimmen dem Jahresbericht einstimmig zu.

b) Jahresbericht des WK-Präsidenten

Herr Schwegler berichtet, dass seltenere Arten gefunden wurden, die gewisse Probleme beim Bestimmen gebracht hätten. Eine Pilzbestimmertagung wurde in St. Gallen durchgeführt, ein wöchiger Bestimmerkurs fand in Maienberg statt, und die WK-Studentage wurden in Saignelégier abgehalten. Der Präsident dankt den WK-Mitgliedern für ihre treue Mitarbeit und wünscht allen ein gutes Pilzjahr 1976. Die Versammlung stimmt dem Bericht zu.

c) Jahresbericht des Redaktors

Herr Nyffenegger verliest seinen ausführlichen Bericht, der mit grossem Beifall von den Delegierten gutgeheissen wird.

d) Jahresbericht des Arbeitsausschusses der welschen Sektionen

Herr Ayer hat als neuer Präsident die Nachfolge von Herrn und Frau Marti angetreten. Er erwähnt, dass eine WK-Tagung für Welsche dieses Jahr vorgesehen ist, die zwei Tage dauern wird. Er weist aber auch auf die verschiedenen Tagungen der Westschweizer Sektionen hin. Der Jahresbericht wird von der Versammlung genehmigt.

e) Jahresbericht der Verbandstoxikologin

Frau Dr. Maeder berichtet: 5 Tote forderten im letzten Jahr die Vergiftungsfälle allein in der Schweiz, verursacht vor allem durch Knollenblätterpilze. Sie gibt als Anregung weiter, ob nicht der Verband leicht verständliche Kurse für Fremdarbeiter – in der entsprechenden Landessprache – geben könnte. Sehr oft sind die Vergiftungen auf Unkenntnis zurückzuführen. Der Bericht wird in die deutsche Sprache noch übersetzt und in der SZP veröffentlicht. Die Delegierten genehmigen den Bericht.

f) Jahresbericht der Bibliothekskommission

Herr Eschler und Herr Schwegler haben die Bücher in der Kantonsbibliothek Aarau einer gründlichen Prüfung unterzogen. Verschiedene Exemplare sollten neu gebunden werden. Die Versammlung stimmt dem Bericht zu.

g) Jahresbericht der Dia-Kommission

Herr Kobler erwähnt in seinem Bericht, dass er Mühe habe, gute Dias zu erhalten. Er würde sich freuen, wenn von seiten der Delegierten einige neue Bilder in die Kollektion eingereicht werden könnten. Die Versammlung genehmigt den Bericht.

h) Jahresbericht der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen

Da der Schweiz. Nationalfonds keine Beiträge für wissenschaftliche Arbeiten mehr zur Verfügung stellt, entstanden Schwierigkeiten, wie der Druck von 8 Farbtafeln finanziert werden könnte. Die Sektion Zürich hat spontan 1000 Fr. gespendet, so dass der Druck nun doch in Auftrag gegeben werden konnte. Der Präsident erwähnt, dass es zum Teil sehr schwierig war, alle farblichen Nüancen beim Drucken zu berücksichtigen. Dabei war ihm der Redaktor sehr behilflich. Nun sind diese Farbtafeln zur Zufriedenheit aller ausgefallen. Die Versammlung stimmt dem Bericht zu.

i) Jahresbericht der Dia-Verwaltung

In Stellvertretung des abwesenden Herrn Rahm verliest Herr Kobler den Bericht. Die Dia-Sammlung befindet sich nach wie vor bei Herrn Kobler. Er bittet deshalb die Delegierten, die Bestellungen an ihn zu richten.

Der Zentralpräsident verdankt die Jahresberichte aller Präsidenten einzeln und anerkennt die grosse Arbeit, die das ganze Jahr hindurch geleistet wird.

5. Kassabericht

Die Jahresrechnung 1975 mit dem Vermögensausweis per 31. Dezember 1975 wurde zusammen mit der Einladung an alle Sektionen zugestellt. Der Zentralpräsident bittet die Geschäftsprüfungskommission um ihren Bericht.

6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Herr Brunner verliest den Bericht der Revisoren. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Buchführung sowie das Bücherlager am 14. Februar 1976 überprüft und in Ordnung befunden. Sie beantragt

- a) die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung des Verbandes sowie des Buchhandels pro 1975 zu genehmigen und
- b) dem Zentralvorstand Décharge zu erteilen.

Herr Scheibler verliest denselben Bericht in französischer Sprache und beantragt ebenfalls, die Rechnung zu genehmigen.

Der Zentralpräsident verdankt den Jahresbericht der Geschäftsprüfungskommission und bittet die Delegierten um Zustimmung. Die Delegierten stimmen den Anträgen zu.

7. Ehrungen

Herr und Frau Marti haben ihre Tätigkeit im Ausschuss der welschen Sektionen während 20 Jahren ausgeübt. In Anerkennung ihrer langjährigen Arbeit überreicht der Zentralpräsident dem Ehepaar ein Geschenk.

Der Zentralkassier, die Zentralsekretärin deutsch und der Zentralsekretär französisch ziehen sich von der Geschäftsleitung zurück. Zu Ehren der 6jährigen Verbandstätigkeit wird den 3 Vorstandsmitgliedern die Ehrennadel verliehen.

8. Mutationen

Für das vergangene Jahr sind weder Ein- noch Austritte von Sektionen zu vermerken. Der Verbandspräsident verliest die Namen der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Zu deren Ehrung erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

9. Anträge

Als einziger Antrag liegt von der Sektion Bümpliz die Erhöhung des Honorars für die Geschäftsleitung vor:

«In Anbetracht des grossen Arbeitsaufwandes und der Freizeit, die für all die vielen Verbandsgeschäfte aufgebracht werden müssen, ist das Honorar für die Geschäftsleitung der Teuerung entsprechend, oder doch um mindestens Fr. 500.– zu erhöhen.»

Der Zentralpräsident bittet Herrn Brunner, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, sich zu äussern.

Die Geschäftsprüfungskommission möchte folgenden Gegenvorschlag unterbreiten: Die letzte Anpassung liegt mehr als 10 Jahre zurück. Deshalb beantragt die Geschäftsprüfungskommission den Delegierten, das Honorar nicht um 500 Fr., sondern um 1000 Fr. zu erhöhen.

Abstimmung: Der Antrag der Geschäftsprüfungskommission wird mit 68 Stimmen gutgeheissen.

10. Budget 1976

Es wurde allen Sektionen zugestellt. Der Zentralpräsident bemerkt dazu, dass für dieses Jahr keine Erhöhung der Zeitschrift vorgesehen ist. Die Delegierten stimmen dem Budget 1976 einstimmig zu.

11. Wahlen

a) Wahl des Zentralvorstandes

Die Amtsdauer ist für den Zentralvorstand abgelaufen. Die Mitglieder sind für eine 4jährige Amtsdauer zu wählen. Die Herren Hotz, Forster, Wohnlich und Mosimann stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Herren werden mit grossem Beifall wiedergewählt.

Die Herren Baud, Meizoz und Frl. Jeanneret scheiden aus. Für den Zentralkassier konnte Herr Brunner, Präsident der Sektion Biel, gewonnen werden. Er wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Herr Baud tritt die Nachfolge des Sekretärs französisch an. Auch er wird von den Delegierten einstimmig gewählt.

Für die Zentralsekretärin deutsch konnte bis jetzt niemand gefunden werden. Herr Gogel, Präsident der Sektion Zürich, erklärt, dass die Bibliothekarin seiner Sektion, Frau Schwyter, bereit wäre, das Amt zu übernehmen, sofern es sich ortsmässig realisieren lasse.

Der Zentralpräsident lässt über dieses Traktandum nicht abstimmen.

b) Wahl eines neuen Geschäftsprüfungsmitgliedes

Das amtsälteste Mitglied scheidet aus. Es ist dies Herr Scheibler. Die Sektion Zürich hat Anrecht auf einen neuen Revisor. Herr *Fritz Kessi*, Kassier des Vereins für Pilzkunde Zürich, wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

12. Festsetzung des Tagungsortes der DV 1977

Um die Durchführung der Delegiertenversammlung 1977 hat sich die Sektion Locarno beworben. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Da die Anreise für gewisse Sektionen etwas weit ist, wird die DV auf *Samstag* angesetzt.

Für die Übernahme der DV 1978 meldeten sich die Sektionen Glarus, Appenzell und Biel. Ein Beschluss darüber muss nicht gefasst werden.

13. Verschiedenes

Der Zentralpräsident gibt folgende Veranstaltungen bekannt:

20. Juni:	Rencontre des Pontins
3. Juli:	Journée du Gardot
25.–31. Juli:	Pilzbestimmmerkurs in Prés d'Orvin
14./15. August:	Pilzbestimmertagung in Langenthal
29. August:	Journée romande in Payerne
5.–11. September:	Dreiländertagung in Ober-/Unterägeri
2./3. Oktober:	Vapko-Tagung in Engelberg
6.–10. Oktober:	WK-Tagung in Richenthal
11.–16. Oktober:	Mikroskopierkurs in Brugg

Der Zentralpräsident erhielt ein Schreiben der Stiftung «Aktiver Umweltschutz». Herr Hotz unterstützt diese Aktion zur Säuberung unserer Wälder, nur sollte man die Verunreinigung an der Wurzel anpacken und nicht die Folgen bekämpfen.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat eine Verordnung über ein Pilzsammelverbot erlassen. Der Zentralpräsident ist sehr erstaunt über diese Massnahme, wurde doch kein einziger Pilzverein um Rat für die vielen offenen Fragen beigezogen.

Verschiedene Sektionen möchten eine offizielle Stellungnahme des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde zum Thema «Umweltschutz für Pilze» kennen. Bevor die Geschäftsleitung einen Antrag an die Delegierten formulieren kann, wird Herr Hotz mit dem Eidg. Forstamt und Herrn Nationalrat Ueltschi Kontakt aufnehmen, um die mannigfaltigen Probleme abzusprechen. Erst dann wird der Verband in der Lage sein, Richtlinien herauszugeben.

Wissenschaftlich sind wir heute nicht in der Lage, festzustellen, ob ein regelmässiges Einsam-

meln auf das Wachstum der Pilze Einfluss hat. Ein Resultat darüber mit einem Versuch im Kanton Freiburg wird sich erst in 10 bis 15 Jahren zeigen.

Herr Aebi, Thalwil, schlägt – zur Beruhigung der Mitglieder – eine Planung in der Presse vor.

Herr Loosli, Rapperswil, meint zu diesem Thema, nicht das Sammeln der Pilze führe zur Ausrottung, sondern die Waldrodungen seien schuld für das Verschwinden einzelner Pilzarten.

Mme Marti ergänzt, dass es zum Teil an den Pilzvereinen liege, wenn an Ausstellungen zu viele geniessbare Pilze gezeigt würden. Dies rege die Bevölkerung zum Sammeln an, und dagegen könne man nichts unternehmen.

Zum Schluss verdankt *Herr Schwärzel* im Namen aller Delegierten die Arbeit im Zentralvorstand.

Schluss der Verhandlungen: 12.20 Uhr.

Bern, 23. April 1976

Der Zentralpräsident:
R. Hotz

Die Zentralsekretärin:
M. Jeanneret

Procès-verbal de la 58e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie

Dimanche le 4 avril 1976, 10.00 h., au Stadthof 11, Zurich/Oerlikon

Présidence: R. Hotz, Berne (président central)

Procès verbal: Mlle M. Jeanneret, Berne (secrétaire pour l'allemand)

Ouverture des débats: 10.05 h.

Le président central ouvre la 58e assemblée des délégués à Oerlikon et donne la parole au président de la Société mycologique de Zurich, M. Gogel. Celui-ci souhaite une cordiale bienvenue aux délégués présents. M. Hotz, pour sa part, remercie ensuite la section de Zurich de son magnifique don de Fr. 1000.– destiné à couvrir en partie les frais des planches en couleurs pour le BSM. Il remercie en outre les membres de la section de leur grand travail pour cette manifestation.

1. Appel

Se sont excusées les sections Erguel, Moutier, Porrentruy, Wynenthal, ainsi que MM. Bürki, Schild, Göpfert et Rahm.

Le teneur des contrôles, M. Mosimann, procède alors à l'appel et contrôle le nombre des délégués. 63 sections sont représentées par 98 délégués. La majorité absolue est donc de 50 voix.

2. Nomination des scrutateurs

Sont nommés MM. Ernst, Schöftland, et Rosa, Zurich.

3. Procès-verbal de la 57e assemblée des délégués du 6 avril 1975 à Willisau

Le procès-verbal a été publié dans le BSM 8/1975. Le président central demande si quelqu'un a encore des questions à poser. Comme tel n'est pas le cas, le procès-verbal est adopté, avec remerciements à la rédactrice.

4. Rapports annuels

a) du président central

Ce rapport a été publié dans le numéro de janvier 1976 du BSM. Les délégués l'approuvent à l'unanimité.

b) du président de la commission scientifique

M. Schwegler communique que des espèces rares ont été trouvées dont la détermination a causé certains problèmes. Une séance de détermination a été organisée à St-Gall, une semaine de détermination a eu lieu à Maienberg et les journées d'études de la commission scientifique se sont tenues à Saignelégier. Le président remercie les membres de la CS de leur fidèle collaboration et souhaite à chacun une bonne année mycologique. L'assemblée adopte le rapport.

c) du rédacteur

M. Nyffenegger donne lecture de son rapport très détaillé qui est approuvé par les délégués par acclamations.

d) du comité de travail des sections romandes

M. Ayer, en sa qualité de nouveau président, a pris la succession de M. et Mme Marti. Il mentionne qu'une séance de la CS pour les Romands est prévue cette année; elle durera deux jours. Il fait également allusion aux diverses manifestations des sections romandes. Son rapport est approuvé par l'assemblée.

e) de la toxicologue de l'Union

Mme Maeder présente son rapport: les cas d'empoisonnement, uniquement en Suisse, ont causé 5 morts l'année dernière; ils sont dus avant tout aux amanites. Elle suggère ensuite que l'Union organise des cours faciles pour travailleurs étrangers – dans la langue du pays correspondant. Les empoisonnements sont dus très souvent à l'ignorance. Le rapport sera encore publié en langue allemande dans le BSM. Les délégués approuvent également ce rapport.

f) de la commission de la bibliothèque

MM. Eschler et Schwegler ont procédé à un contrôle approfondi des livres dans la Bibliothèque cantonale à Aarau. Divers volumes devraient être reliés à nouveau. L'assemblée ratifie ce rapport.

g) de la commission des diapositives

M. Kobler relève dans son rapport qu'il lui est difficile d'obtenir de bonnes diapositives. Il serait heureux de pouvoir compléter la collection par quelques nouvelles photos remises par les membres. L'assemblée approuve le rapport.

h) de la commission pour la reproduction de planches en couleurs

Comme le Fonds national suisse ne donne plus de contributions pour des travaux scientifiques, des difficultés sont apparues, par exemple pour le financement de l'impression de 8 planches en couleurs. La section de Zurich a spontanément fait un don de Fr. 1000.–, de sorte que la commande a maintenant pu être quand même passée. Le président relève qu'il a été en partie difficile de tenir compte de toutes les nuances de couleurs lors de l'impression. L'aide efficace du rédacteur lui a été très précieuse. Les planches en couleurs sont maintenant créées à la satisfaction de chacun. L'assemblée ratifie le rapport.

i) de l'administration des diapositives

En l'absence de M. Rahm qui s'est excusé, M. Kobler lit son rapport. La collection des diapositives se trouve comme jusqu'ici chez M. Kobler qui prie les délégués de bien vouloir lui adresser leurs commandes.

Le président central remercie tous les présidents de leurs rapports et leur rend hommage pour le grand travail qu'ils accomplissent durant toute l'année.

5. Rapport de caisse

Les comptes annuels pour 1975 et l'état de fortune au 31. 12. 1975 ont été remis à toutes les sections, avec l'invitation. Le président central prie la commission de gestion de présenter son rapport.

6. Rapport et propositions de la commission de gestion

M. Brunner lit le rapport des reviseurs. La commission de gestion a vérifié la comptabilité, ainsi

que le stock des livres le 14 février 1976. Elle les a trouvés en ordre. Elle propose

a) de ratifier le bilan, le compte de profits et pertes de l'Union et de la librairie pour 1975 et

b) de donner décharge au comité central.

M. Scheibler lit le même rapport en français et recommande également l'approbation des comptes.

Le président central remercie la commission de gestion de son rapport et prie les délégués de l'approuver, ce qu'ils font à l'unanimité.

7. Distinctions

Mme et M. Marti ont exercé leur activité pendant 20 ans à la tête du comité de travail des sections romandes. En reconnaissance de leurs nombreux et précieux services, le président central leur remet un cadeau.

Le caissier central, la secrétaire centrale pour l'allemand et le secrétaire central pour le français se retirent du comité directeur. Pour les remercier de leur activité durant 6 ans dans l'intérêt de l'Union, ces trois membres du comité reçoivent l'insigne.

8. Mutations

Aucune admission, ni aucune démission de section n'est intervenue l'an dernier. Le président central lit les noms des membres décédés au cours de l'année passée et prie l'assemblée de se lever pour honorer leur mémoire.

9. Propositions

La seule proposition présentée est celle de la section de Bümpliz qui demande une augmentation des honoraires du comité directeur:

«Compte tenu du très grand travail accompli et du temps libre consacré au traitement des nombreuses tâches courantes de l'Union, les honoraires du comité directeur doivent être adaptés au renchérissement ou être pour le moins augmentés de Fr. 500.-.»

Le président central prie M. Brunner, président de la commission de gestion, de donner son avis à ce sujet.

La commission de gestion aimerait soumettre la contre-proposition suivante:

La dernière adaptation date de plus de 10 ans. La commission de gestion propose dès lors aux délégués d'augmenter les honoraires non pas de Fr. 500.-, mais de Fr. 1000.-.

Votation: La proposition de la commission de gestion est approuvée par 68 voix.

10. Budget 1976

Il a été remis à toutes les sections. Le président central fait remarquer qu'aucune augmentation n'est prévue cette année pour le bulletin. Les délégués approuvent le budget 1976 à l'unanimité.

11. Elections

a) Election du comité directeur

La période administrative du comité directeur est échuë. Les membres doivent être élus pour une période administrative de 4 ans. MM. Hotz, Forster, Wohnlich et Mosimann acceptent une réélection. Ils sont réélus par applaudissements. MM. Baud, Meizoz, ainsi que Mlle Jeanneret se retirent. M. Brunner, président de la section de Bienne, a accepté d'occuper le poste de caissier central. L'assemblée l'élit à l'unanimité.

M. Baud prend la succession du secrétaire pour le français. Il est également élu à l'unanimité par l'assemblée. Aucun remplaçant n'a été trouvé jusqu'ici pour le poste de secrétaire pour l'allemand. M. Gogel, président de la section de Zurich, déclare que la bibliothécaire de sa section, Mme Schwyter, serait disposée à occuper ce poste pour autant que son lieu de domicile éloigné ne soit pas un obstacle. Le président central ne procède pas à un vote sur ce point.

b) Election d'un nouveau membre de la commission de gestion

Le membre le plus ancien se désiste. Il s'agit de M. Scheibler. La section de Zurich a le droit de proposer un nouveau reviseur. M. *Fritz Kessi*, caissier de la Société mycologique de Zurich, est élu à l'unanimité par l'assemblée.

12. Désignation du lieu de l'assemblée des délégués en 1977

La section de Locarno s'est offerte d'organiser l'assemblée des délégués en 1977. La proposition est adoptée à l'unanimité. Comme le voyage de l'aller est un peu éloigné pour certaines sections, l'assemblée des délégués est fixée au *samedi*.

Les sections de Glaris, Appenzell et Bienne se mettent sur les rangs pour organiser l'assemblée des délégués de 1978. Une décision ne doit pas être prise à ce sujet.

13. Divers

Le président central donne connaissance des manifestations suivantes:

- 20 juin: Rencontre des Pontins
- 3 juillet: Journée du Gardot
- 25-31 juillet: Cours de détermination mycologique aux Prés d'Orvin
- 14-15 août: Journées de détermination mycologique à Langenthal
- 29 août: Journée romande à Payerne
- 5-11 septembre: Journées triangulaires mycologiques à Ober/Unterägeri
- 2-3 octobre: Journées Vapko à Engelberg
- 6-10 octobre: Journées CS à Richenthal
- 11-16 octobre: Cours de microscopie à Brugg

Le président central a reçu une lettre de la fondation «Protection active de l'environnement». M. Hotz appuie cette action pour le nettoyage de nos forêts, mais il estime que l'on devrait prendre le mal à la racine pour ne pas avoir à en combattre les conséquences.

Le Conseil exécutif du canton de Berne a publié un décret sur l'interdiction de récolter les champignons. Le président central est très surpris de cette mesure, du fait qu'aucune société mycologique n'a été consultée au sujet des différentes questions en suspens.

Plusieurs sections aimeraient connaître la position officielle de l'Union suisse des sociétés de mycologie en ce qui concerne la «protection de l'environnement» pour les champignons. Avant que le comité directeur soit en mesure de formuler une proposition aux délégués, M. Hotz prendra contact avec l'Inspection fédérale des forêts et M. le Conseiller national Ueltschi, afin de discuter les nombreux problèmes qui se posent. Ce n'est qu'à ce moment-là que l'Union sera en mesure d'établir des directives.

Il n'est pas possible actuellement de prouver scientifiquement que la cueillette des champignons a une influence sur leur croissance. Un essai tenté dans le canton de Fribourg ne donnera de résultat que dans 10 à 15 ans.

M. *Aebi*, Thalwil, propose – pour tranquilliser les délégués – une planification dans la presse. M. *Loosli*, Rapperswil, estime à ce sujet que ce n'est pas la cueillette des champignons, mais bien plus le défrichement des forêts qui est la cause de la disparition de certaines espèces de champignons.

Mme *Marti* complète cette idée en précisant que la responsabilité incombe partiellement aux sociétés mycologiques qui montrent trop d'espèces comestibles lors d'expositions. Cela incite la population à la cueillette des champignons et contre cela il n'y a rien à faire.

Pour terminer, M. *Schwärzel* remercie, au nom de tous les délégués, le comité central de son travail.

Fin des discussions: 12.00 h.

Berne, le 23 avril 1976

Le président central:

R. Hotz

La secrétaire centrale:

M. Jeanneret



Mykologisches ...

Morcheln sind eine Zierde der Mykologie.

Y zeigt an, dass es sich um ein Fremdwort handelt. Mykologie heisst zu deutsch: Pilzkunde.

Knollenblätterpilze lasse man stehen, denn sie sind tödlich giftig!

Ohne genügende Pilzkenntnis lasse man die Hände davon!

Lieber einen Pilz weniger im Gericht, als einen giftigen!

Ordnung muss sein, auch beim Pilzesammeln!

Giftige Pilze können Dich Dein Leben kosten!

Irren ist menschlich, aber bei Pilzen lebensgefährlich!

Es lebe die Mykologie!

H. de Zordo, Ittigen



Fungistud und Mycophil (III)

oder: Wie entsteht ein neuer Pilzname?

Mycophil: «Du, Fungistud! ich danke dir für die Bestimmung des Porlings, den ich auf deinen Platz gestellt hatte. Den Artnamen habe ich im Jahn wohl gefunden (den Jahn habe ich schon, aber ich beschäftige mich zu wenig damit), aber du hast einen ganz anderen Gattungsnamen verwendet. Wieso denn das?»

Fungistud: «Das ist klar, die Nomenklatur bei Jahn 1963 ist schon zum Teil überholt. Er würde jetzt auch die neue Kombination verwenden.»

Mycophil: «Aber woher kennst du all diese neuen Namen?»

Fungistud: «Erstens aus den verschiedenen Fachzeitschriften, zweitens kriege ich viele Separat-Abdrücke und drittens bin ich in ständigem Kontakt mit einer Anzahl Polyporologen.»

Mycophil: «Wie wird denn ein neuer Name angenommen? Wird dies an einem Kongress entschieden? Und wenn ja, an welchem?»

Fungistud: «Nein, hier ist kein Kongress nötig. Wir sprechen nur von einer neuen Kombination. Das heisst, eine Art wird von einer Gattung in eine andere versetzt. Warum das? Ganz einfach: Der Autor dieser Versetzung hat festgestellt, dass die Struktur des Pilzes in Wirklichkeit der Definition der neu gebrauchten Gattung entspricht, und nicht der der bisher gebrauchten. Mir ist zum Beispiel vor kurzem passiert, dass ich bei der Revision eines Herbariums zu einer tropischen Art stiess, die ich makroskopisch gut kenne. Der Artnamen war richtig, aber der Pilz war unter der riesigen friesischen Gattung Polyporus, die, wollte man sie jetzt noch *tel quel* anwenden, wahrscheinlich etwa 2000 Arten umfassen würde, die grösstenteils sehr verschieden voneinander sind, was natürlich nicht sinnvoll ist. Da ich die Gattung Polyporus nur noch im engeren Sinne verwende, also *grosso modo* für die gestielten Porlinge mit glatten farblosen Sporen, wie z. B. im Moser S. 52–54, musste ich diese sitzende Art in eine andere Gattung versetzen. Ich kannte nun zwei Kombinationen für diesen weichen, lederigen, samtigen braunen Porling: die eine mit *Corioloropsis* von Murrill und die andere mit *Phellinus* von einem jetzigen Autoren. Nun, was musste ich tun? Eine Münze in die Luft werfen, und je nachdem ob es Kopf oder Zahl ist, die eine oder die andere Kombination nehmen? Oder nur den modernsten Autoren berücksichtigen, weil die Wis-